

Das Klimaglas

Du brauchst:

Glasgefäß (fünf Liter Volumen sind ideal, z. B. Gurkenglas),
feine Kieselsteine, Erde, Ableger von feuchtigkeitsliebenden Pflanzen wie Efeu, Farn,
Moos, Begonien, Grünsilberlinge; keine behaarten oder blühenden Pflanzen verwenden —
sie faulen leicht; Steine und diverse Materialien zur Gartengestaltung.

So geht es:

- 1.) Das Gurkenglas wird mit je einer Schicht Kieselsteine oder Holzkohlestückchen und Erde befüllt.
- 2.) Danach setzt du die Pflanzen ein.
Besonders gut eignen sich Moose, Farne, Gräser und Flechten.
Bitte entnimm Pflanzen aus der Natur nur sparsam und verwende keine gefährdeten oder geschützten Pflanzen.
- 3.) Mit Dekorationsmaterial wie Zapfen, leere Schneckenhäuser oder ähnlichem kannst du das Klimaglas verschönern.
- 4.) Dann wird der kleine Garten einmal kräftig gegossen.
- 5.) Das Glas wird mit angefeuchteter Einmachfolie sorgfältig verschlossen. Nun erhält das Kleinklima einen sonnigen Platz, am besten auf einem Fensterbrett.

Was passiert?

Schon nach sehr kurzer Zeit kann man beobachten, wie die Pflanzen Wasser verdunsten. Dieses steigt als Wasserdampf auf, kühlt an der Glasfläche ab und wird dort in Form von kleinen Tröpfchen sichtbar. Bei Sonneneinstrahlung beginnt es im Klimaglas richtiggehend zu regnen!

Das Klimaglas darf nicht geöffnet werden, damit der Wasserkreislauf nicht unterbrochen wird.